

HERZOGSÄGMÜHLE



HERZOGSÄGMÜHLE
Von-Kahl-Straße 4
86971 Peiting-Herzogsägmühle
Telefon 08861 219 0



www.herzogsaegmuehle.de



HERZOGSÄGMÜHLE

Das Diakoniedorf im Pfaffenwinkel, liegt zwischen Schongau und Peiting. In der nahezu 900 Einwohner umfassenden Dorfgemeinschaft erfahren Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Menschen im Alter Erziehung, Förderung, Schulbildung, Ausbildung, Therapie, Pflege, christliche Orientierung und Heimat durch Fachleute aus sozialen, medizinischen, pflegerischen, handwerklichen, kaufmännischen und technischen Berufen.

Den Anschluss
wieder finden



Fachbereich Menschen in besonderen Lebenslagen





Fachstelle zur Vermeidung von Obdachlosigkeit

- im Auftrag der Stadt Penzberg -

Am Alten Kraftwerk 4
82377 Penzberg
Tel.: 08856 – 804 29 99
Fax.: 08856 – 803 20 90

mail: fachstelle.penzberg@herzogsaeigmuehle.de
www.herzogsaeigmuehle.de

Sabine Barth, Dipl.-Sozialpäd. (FH) 0,5 Stellenanteil
Elisabeth Hofmann, Dipl.-Sozialpäd. (FH) 0,5 Stellenanteil

Ausgangslage



- Penzberg befindet sich mit 16.243 Einwohnern in einer Randlage des Landkreises Weilheim-Schongau in Oberbayern
- Notunterkunft war seit Jahren an Kapazitätsgrenze
- Sehr alte Bausubstanz – Barackencharakter, Zimmer sind beheizbar mit Holz und Kohle
- Gemeinschaftstoiletten und Waschräume, einzelne Zimmer abschließbar, Stromzähler durch Geldeinwurf aktivierbar
- Verstärkte Nachfrage in der Vergangenheit nach Unterbringung wg. Mietrückständen und Räumungen
- 2007 - intensive Vorgespräche mit Wohnungs- und Ordnungsamt; schließlich Zustimmung durch Stadtrat, eine Fachstelle zur Vermeidung von Obdachlosigkeit zu gründen
- Seit März 2008 – Beauftragung durch die Stadt Penzberg als Fachstelle zur Vermeidung von Obdachlosigkeit für Entlastung zu sorgen

Aufgaben der Fachstelle Vermeidung Obdachlosigkeit

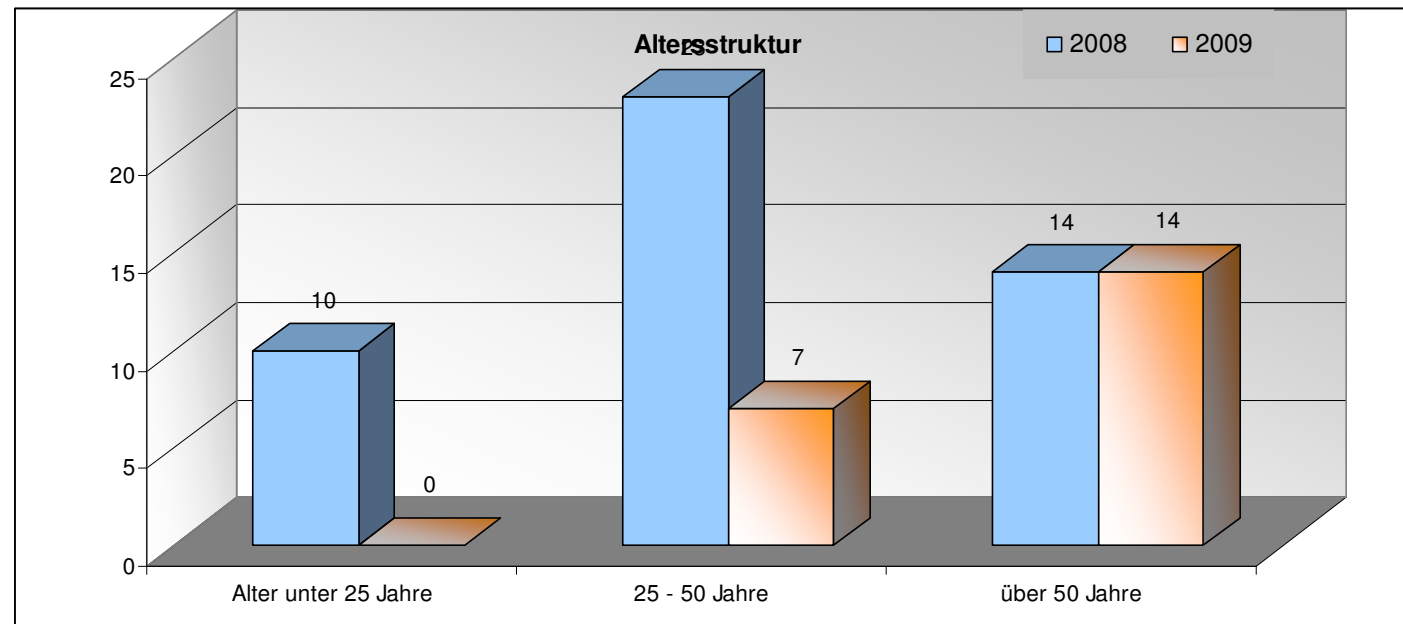


- **zu 1.** Beratung und Betreuung von Bewohnern in bereits bestehenden Obdachlosenunterkünften
- **zu 2.** Vermeidung von zukünftiger Obdachlosigkeit wg. Mietrückstände/Räumungsklagen (Prävention)
- **zu 3.** Nachbetreuung und Nachsorge zur weiteren persönlichen und wirtschaftlichen Stabilisierung der Betroffenen (Prävention)

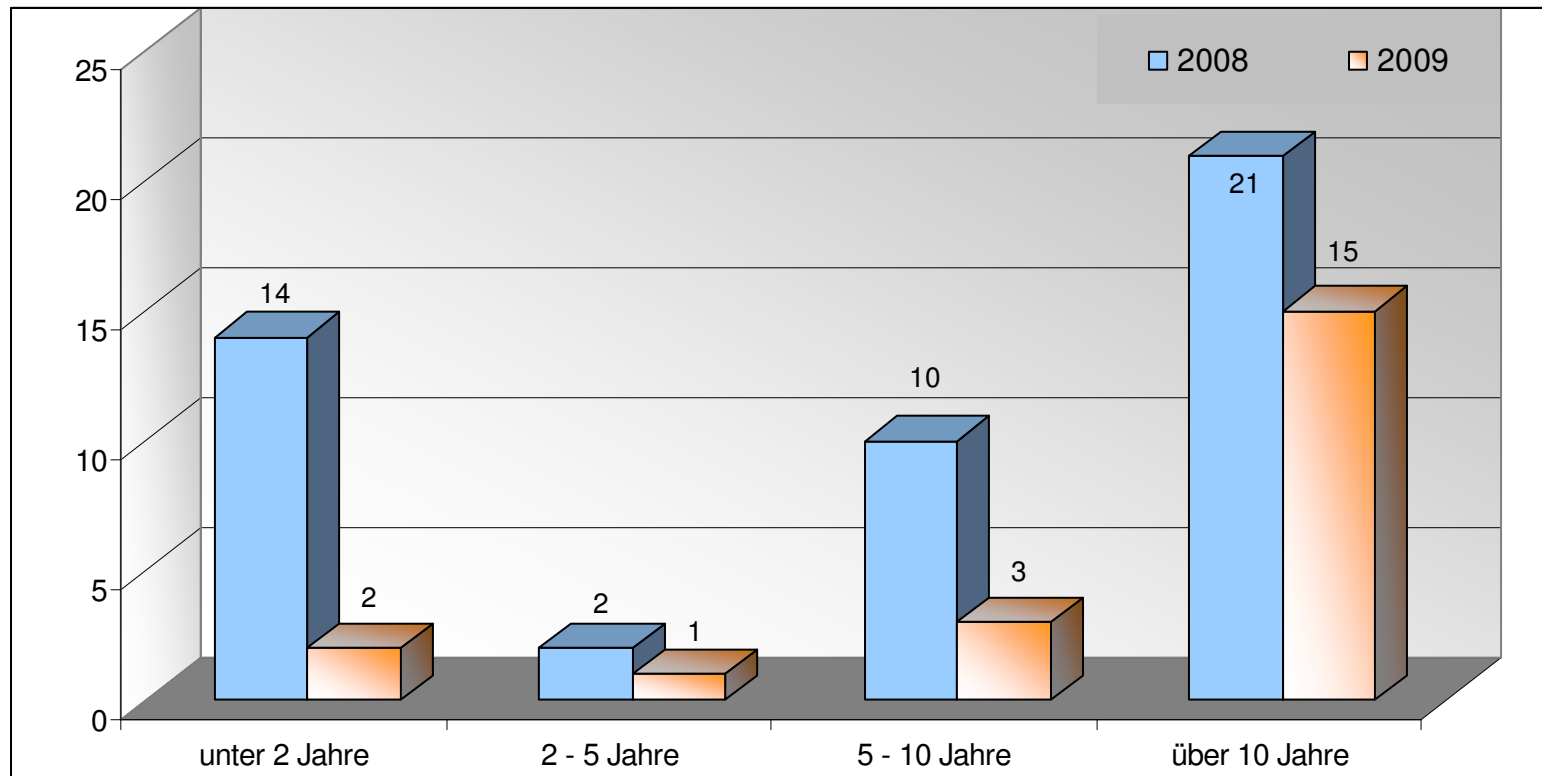
zu 1. Beratung und Betreuung von Bewohnerinnen und Bewohnern in der Nonnenwaldsiedlung



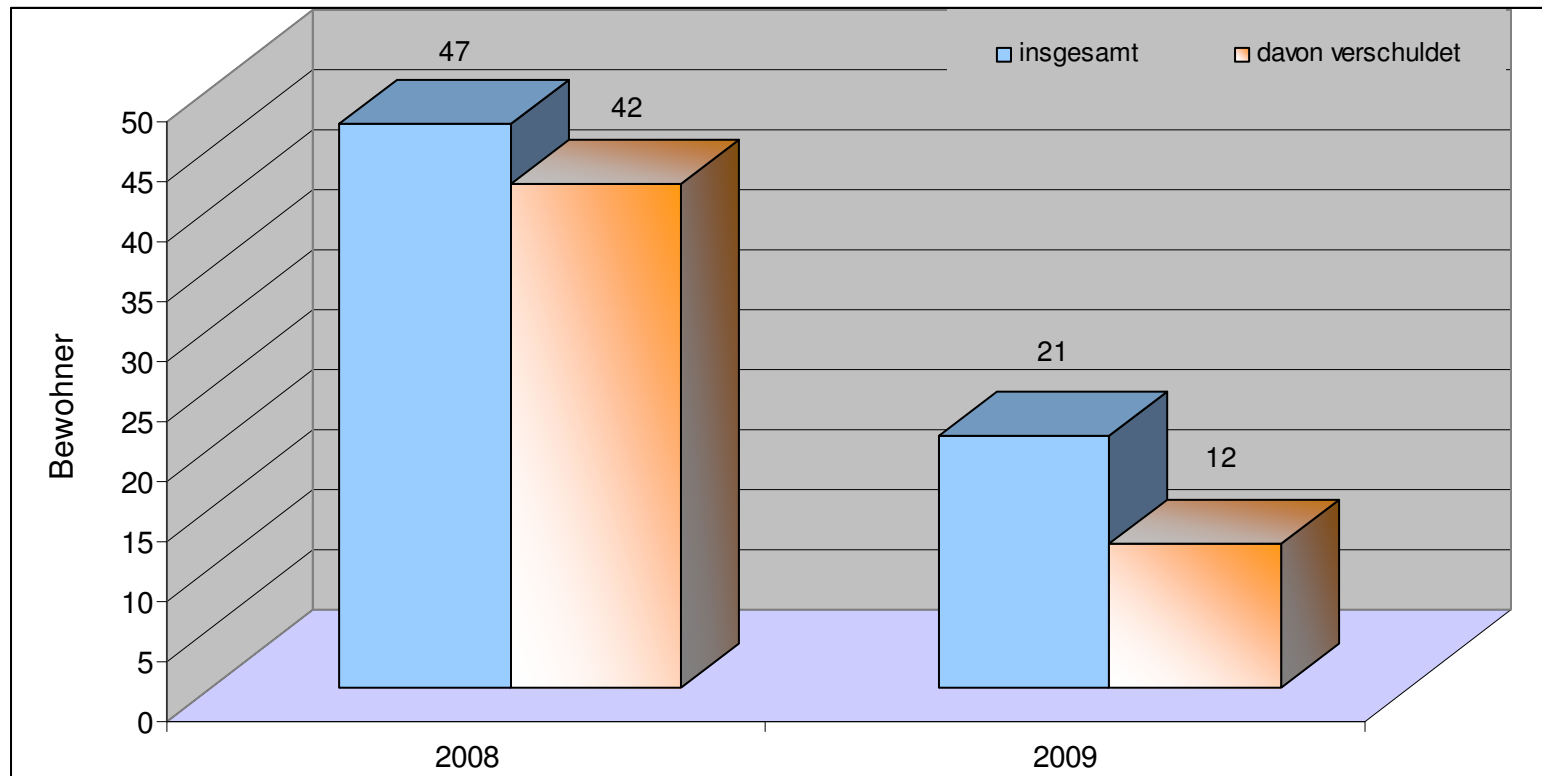
2008: 47 Bewohner in der Nonnenwaldsiedlung !!
Altersstruktur:



Verweildauer im Nonnenwald



Wirtschaftliche Lage der Bewohner und Vermittlungserfolge



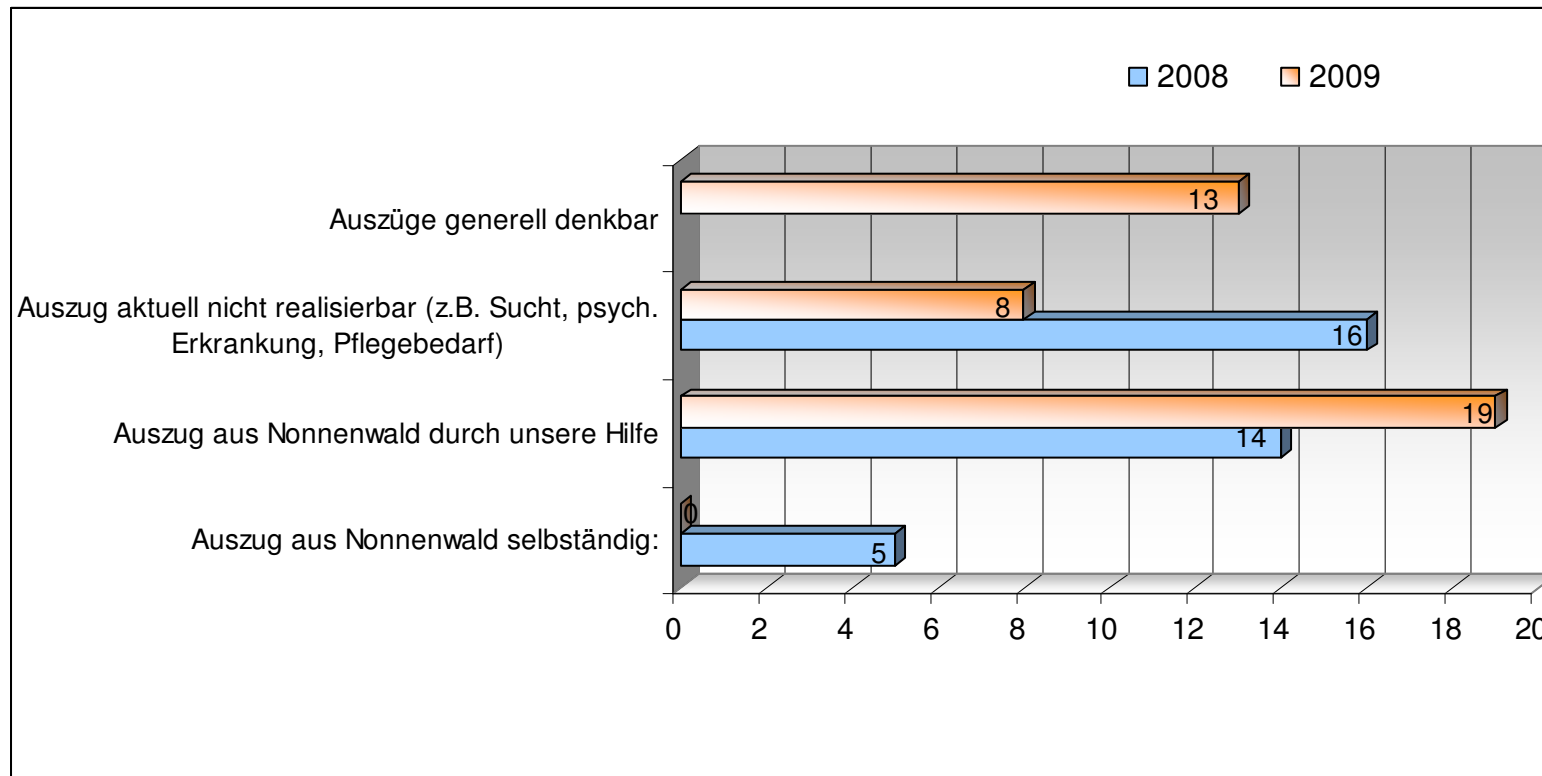
Wirtschaftliche Lage und Vermittlungserfolge in Wohnraum der Bewohner der Obdachlosenunterkunft Nonnenwald

Stand 10/08: **42 von 47** Bewohnern sind **verschuldet**
und haben deshalb wirtschaftliche
Folgeprobleme

Stand 10/09: nur noch
12 von 21 Bewohner sind **verschuldet**
und haben deshalb wirtschaftliche
Folgeprobleme.

Bei **26 Auszügen** konnten die Betroffenen wirtschaftlich
stabilisiert und in adäquaten Wohnraum vermittelt werden.

Aktueller Stand und Ergebnisse unserer Tätigkeit

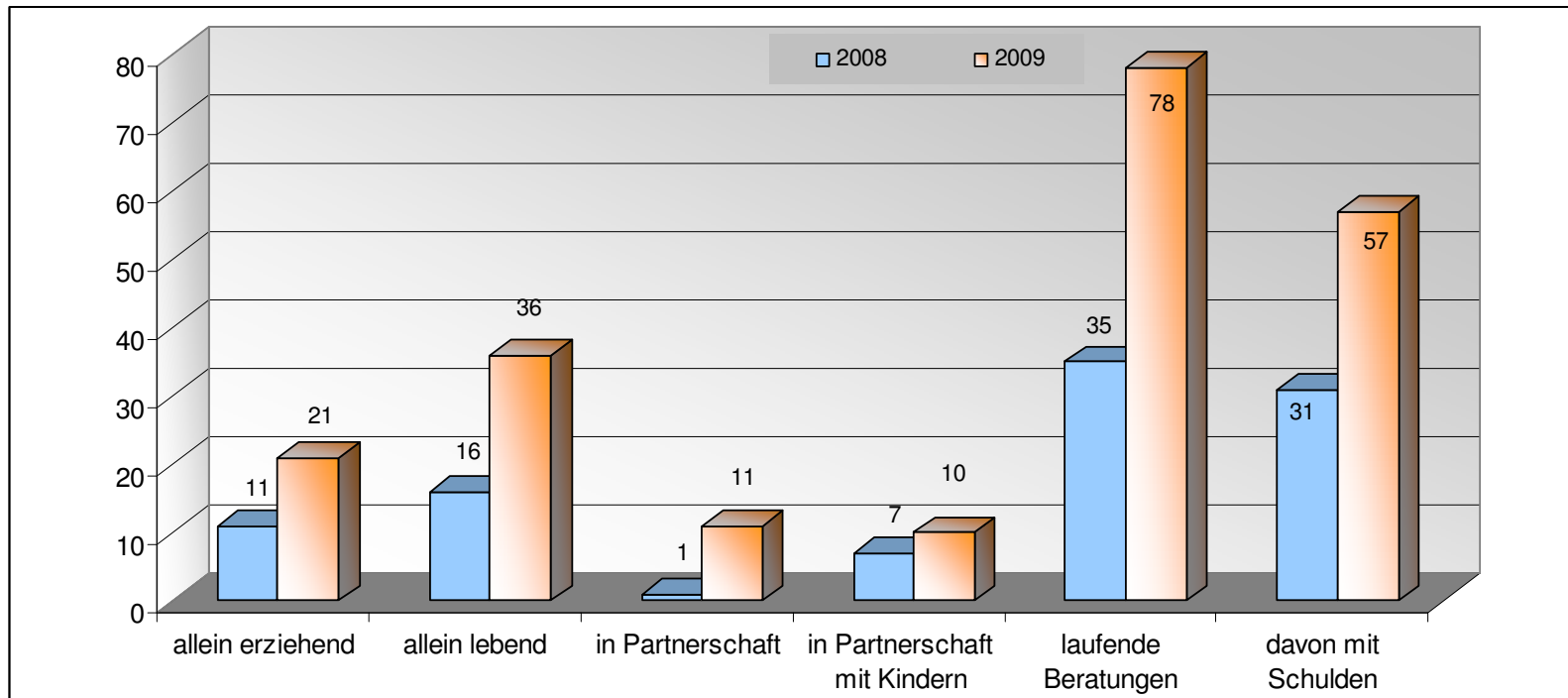


zu 2.

Vermeidung von zukünftiger Obdachlosigkeit wegen Räumungsklagen, Mietrückständen (Prävention)

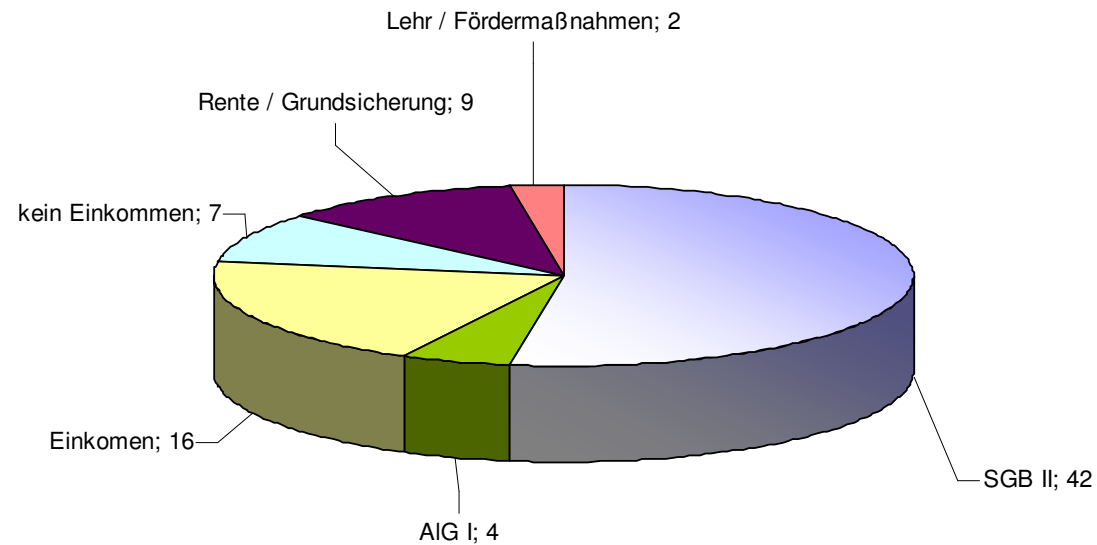
betreffend Bewohnerinnen und
Bewohner im übrigen
Stadtgebiet/Quartieren:

Lebenssituation der Betroffenen in der Stadt Penzberg und lfd. Beratungen (Präventionsarbeit)



Wegen der Schulden ergeben sich wirtschaftliche Folgeprobleme
2008 = 88 % -/- 2009 = 73 %

Wovon leben die im Stadtgebiet wohnenden und beratene Menschen



zu 3.

Nachsorge / Nachbetreuung

Stabilisierung

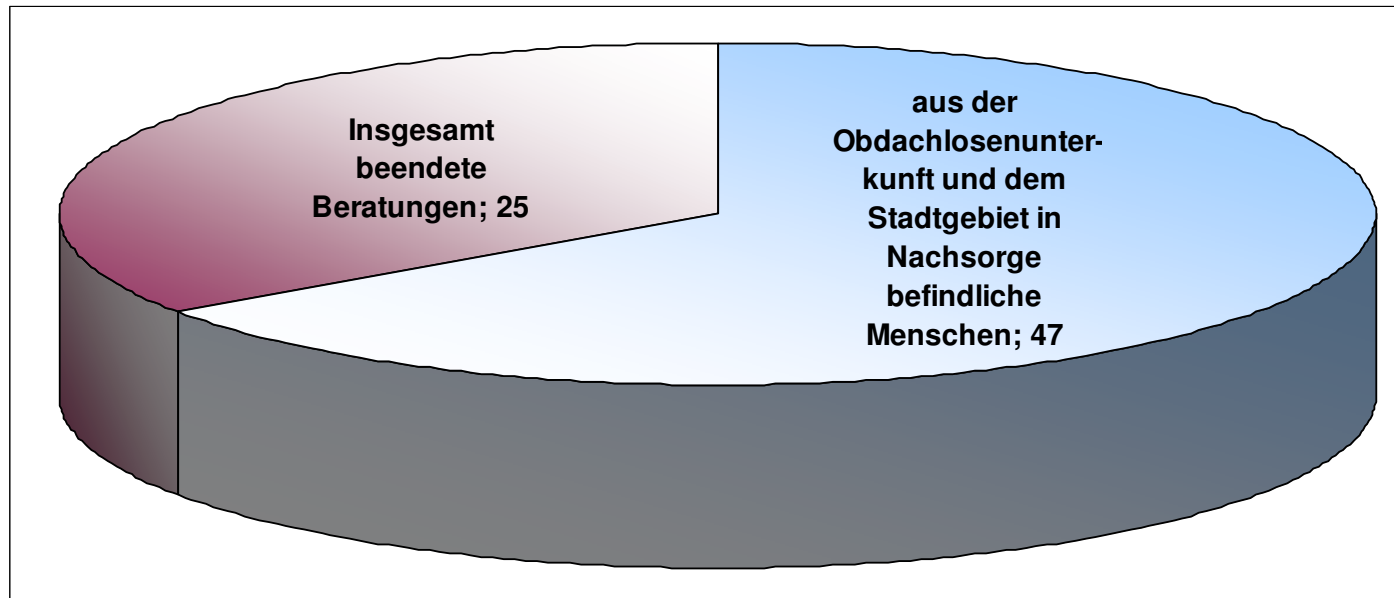
Stärkung

Belastungsfähigkeit erhöhen

Wohnbegleitende Hilfen

Integration in Normalwohnraum und neues soziales Umfeld

Reduzierung des Betreuungsaufwandes und Beendigung



Wirtschaftlichkeitsbetrachtung

78 Betroffene sind im übrigen Stadtgebiet beraten und betreut worden

- Diese Personen konnten die ihnen zustehenden Leistungen beantragen und somit weitere Verschuldung vermieden werden.
- Die Betroffenen sind dadurch in der Lage den geforderten Mietzins zu entrichten, auch an die Stadt Penzberg als Vermieter.
- Der Stadt Penzberg und weiteren Wohnungsgebern sind teure Räumungs- und Unterbringungskosten erspart geblieben.
- Aufgrund der **Halbierung der Belegzahlen im Nonnenwald** ist der Stadt Penzberg Handlungsspielraum entstanden, der eine weitere Planung für die Zukunft der Obdachlosenunterkunft zulässt.

Rechnet man in Einzelfällen mit Räumungskosten von 6 - 15.000 Euro, ergeben sich für die Kommunen aus der Fachstellenarbeit erhebliche Einsparpotentiale.

Wohin wir möchten



- Keine Ghettoisierung
- Reduzierung von Obdachlosenunterkünften
- Versorgung von Personen sehr früh, beim Beginn von Zahlungsproblemen

Mobilisierung geht nur zusammen mit
den
Betroffenen!

Herzlichen Dank für ihre Aufmerksamkeit